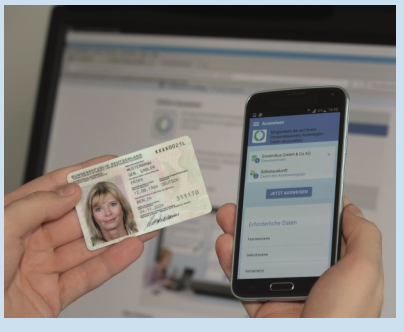
INGOLSTADT *informiert*

AUSGABE 35
13. September 2019

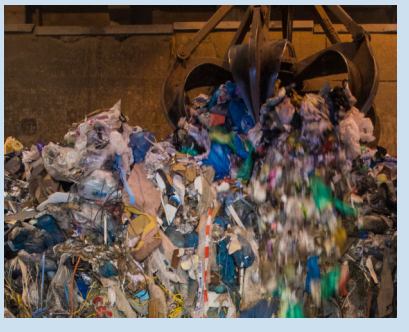
Besondere Aus- und Einblicke

Tag der offenen Tür bei der Stadtverwaltung



Mach's einfach!

Breites Angebot an Online-Dienstleistungen



Kein Müllnotstand

Die Angst vor ungeleerten Abfalltonnen geht um

Virtueller Rundgang

GWG gibt spannende Einblicke beim „Tag der offenen Tür"

Herausgegeben vom Presseamt der Stadt Ingolstadt

Jazzförderpreis

Traditionell werden die Ingolstädter Jazztage mit der Verleihung des Jazzförderpreises der Stadt Ingolstadt eröffnet (heuer am 26. Oktober). In diesem Jahr erhält der Trompeter Lukas Lindner den renommierten Preis, der von der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt und von MediaMarktSaturn finanziell unterstützt wird. Der Jazzförderpreis ist mit 5000 Euro dotiert. Foto: Andreas Wittmann

---

FreeRail

Mit dem Projekt „FreeRail“ soll im Rahmen der Urban-Air-Mobility-Initiative die automatisierte Erfassung der gleisnahen Vegetation und von Umweltschäden entlang des Streckennetzes der Deutschen Bahn mit autonom betriebenen Drohnen getestet werden. Der entsprechende Antrag wurde bewilligt, das Projekt ist zu Beginn des Monats offiziell gestartet. Der Fokus der Stadt Ingolstadt liegt speziell auf der Integration der Bürger in den Projektablauf.

Zahl der Woche

15 000

Banater Schwaben leben in der Region. Sie kamen aufgrund des Weltkriegs zurück nach Ingolstadt. Eine neue Tafel, die im Herbst am Donauufer aufgestellt werden soll, erinnert künftig an das Anlegen der Aussiedlerboote zum Zwischenhalt in Ingolstadt. Die Stadt übernahm 1987 eine Patenschaft für die Volksgruppe.

Verwaltung

Das Online-Rathaus

Dienstleistungen bequem von zuhause aus nutzen

Einkäufe, Bankgeschäfte, Reisebuchungen – erledigen wir ganz selbstverständlich längst im Internet. Aber wussten Sie schon, dass auch das Rathaus längst online gegangen ist? Eine ganze Reihe von Dienstleistungen können Sie bequem von zuhause oder unterwegs aus nutzen. Sie können Anträge einreichen und Auskünfte beantragen. Das „Online-Rathaus“ hat immer offen: Rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche. Sie müssen sich nicht nach Öffnungszeiten richten, Sie müssen nicht warten. Das spart Ihnen Zeit, Kosten und Wege!

Das meiste geht online

Nur noch für einen ganz geringen Teil der städtischen Bürger-Dienstleistungen ist es zwingend erforderlich persönlich ins Rathaus zu kommen – nämlich dann, wenn eine Unterschrift gesetzlich vorgeschrieben ist. Alles andere kann bereits online erledigt werden (www.ingolstadt.de/online). Darunter befinden sich auch die nachgefragtesten und beliebtesten Dienstleistungen, für die Bürger ins Rathaus kommen: Meldebescheinigung ausstellen lassen, An-, Ab- oder Ummelden des Wohnsitzes, Führungszeugnis beantragen, Gewerbezentralregisterauskunft beantragen, standesamtliche Urkunden beantragen, Briefwahlunterlagen anfordern oder auch die Kfz-Zulassung, -Abmeldung, -Wiederzulassung. Grundsätzlich gibt es bei den städtischen Online-Dienstleistungen zwei Varianten: Online-Dienstleistungen ohne besondere Voraussetzungen und Online-Dienstleistungen mit eID-Funktion (elektronische Identifikation) des neuen Personalausweises (siehe auch rechte Seite).

Jetzt eID nutzen!

Gerade die eID-Funktion des neuen Personalausweises bietet viele Vorteile. Das Wichtigste: Die eID identifiziert zweifelsfrei ihren Nutzer und erspart oftmals eine persönliche Vorsprache im Rathaus. Die eID kann im „Bürgerkonto“ hinterlegt werden. Das ermöglicht dann nicht nur kommunale Dienstleistungen zu nutzen, sondern zum Beispiel auch Abfragen beim Rentenkonto oder beim Kraftfahrtbundesamt („Punkte in Flensburg“). Auch immer mehr Banken und Versicherungen ermöglichen die eID-Nutzung. Die Sicherheit ist dabei immer gewährleistet, da alle Daten mit einer persönlichen PIN und Verschlüsselung geschützt sind. Das Angebot an eID-Dienstleistungen wird laufend ausgebaut, so dass davon auszugehen ist, dass es künftig eine ganze Reihe weiterer Angebote geben wird. Um die eID des neuen Personalausweises zu nutzen, müssen einige wenige Voraussetzungen erfüllt sein. Zunächst wird natürlich der neue Personalausweis benötigt. Den müsste spätestens Ende des kommenden Jahres ohnehin jeder besitzen, da dann die letzten „alten“ Ausweise ihre Gültigkeit verlieren. Inzwischen wird bei allen neuen Personalausweisen die eID-Funktion automatisch aktiviert. Bei älteren Ausweisen kann die Funktion aber auch nachträglich freigeschaltet werden. Der Nutzer vergibt eine eigene sechsstellige PIN und kann den Ausweis dann entweder über ein Kartenlesegerät (kostenpflichtig) am Computer oder über ein Smartphone / Tablet mit NFC-Schnittstelle und der offiziellen Software „AusweisAPP“ (Download kostenlos) nutzen.

Rathaus
Bürgerservice
Online

Verwaltung

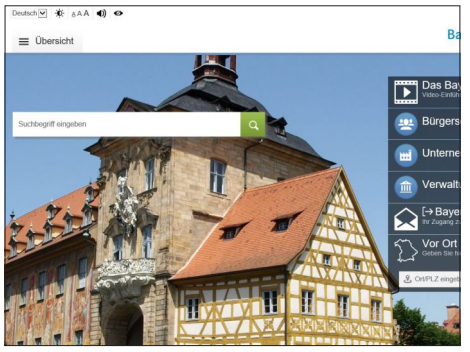
Ist doch ganz einfach!

Alles Wichtige zur den städtischen Online-Dienstleistungen

Das Bürgerservice-Portal

Viele Online-Dienstleistungen können über das Bürgerservice-Portal der Stadt Ingolstadt ohne besondere Voraussetzungen (also auch ohne eID oder Bürgerkonto) genutzt werden. Sie benötigen lediglich einen Internetzugang. Sie klicken auf die gewünschte Dienstleistung, geben Ihre Daten ein und übermitteln sie online an das Rathaus. Fallen Kosten an, können Sie online bezahlen. Fertig! Alle Dienstleistungen sind hier aufgelistet: www.ingolstadt.de/online.

Foto: Rössle



Die BayernID („Bürgerkonto“)

Noch bequemer können Sie Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt mit einem Bürgerkonto mit BayernID nutzen. Das Bürgerkonto ist vergleichbar mit Kundenkonten, wie man sie etwa auch von Online-Händlern kennt. Sie können sich im Bürgerservice-Portal registrieren, die Daten werden dann automatisch gespeichert. Es gibt auch ein eigenes Postfach zur Kommunikation mit den Behörden. Weitere Informationen finden Sie unter www.freistaat.bayern.

Foto: Screenshot

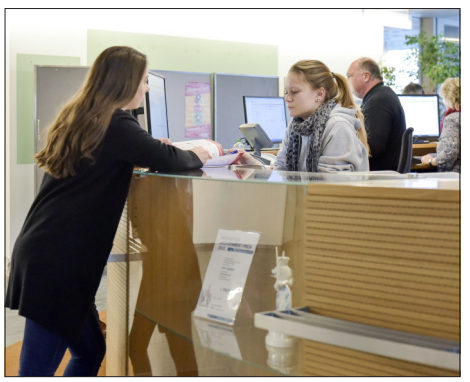
Die eID-Funktion

Der neue Personalausweis bietet eine einzigartige eID-Funktion an. Das heißt, Sie können sich sicher und zweifelsfrei online identifizieren. Seit einiger Zeit ist die eID-Funktion automatisch bei allen neuen Personalausweisen freigeschaltet. Bei älteren Ausweisen kann die eID nachträglich aktiviert werden. Die eID kann im Bürgerkonto / BayernID hinterlegt werden und ermöglicht auch das Nutzen weiterer Dienstleistungen. Infos unter: www.personalausweisportal.de.

Foto: Innenministerium

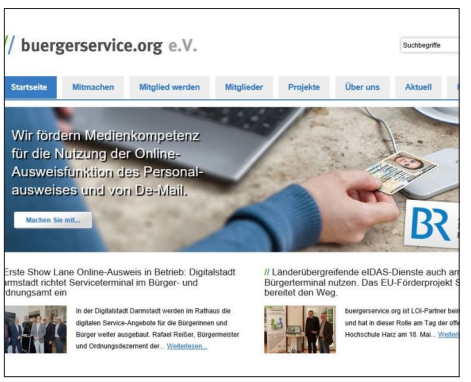
Online-Ausweisen mit Smartphone

Wer die eID-Funktion des neuen Personalausweises am PC nutzt, braucht ein spezielles Kartenlesegerät. Mit Android-Smartphones mit NFC-Fähigkeit kann die eID-Funktion bereits genutzt werden. Mit dem neuen iOS-Update (voraussichtlich ab Herbst 2019) kann die eID auch mit IPhones genutzt werden. Immer obligatorisch ist das Herunterladen der zugehörigen Software „AusweisAPP“ (kostenlos). Mehr Infos unter: www.ausweisapp.bund.de. Foto: Innenministerium



Das Projekt „Fast Lane“

Zum „Tag der offenen Tür“ bei der Stadtverwaltung am 21. September startet das Projekt „Fast Lane“. Bis ins Jahr 2020 hinein sind im Eingangsbereich des Neuen Rathauses Ansprechpartner an einem Info-Schalter vor Ort. Bürger, die einen neuen Personalausweis besitzen, können die eID-Funktion direkt vor Ort freischalten lassen – und das kostenfrei. Am neuen Bürgerterminal kann die gewünschte Dienstleistung anschließend direkt erledigt werden. Foto: Rössle



Der Verein Bürgerservice.org

Im Juli hat der Ingolstädter Stadtrat die Mitgliedschaft im Verein Bürgerservice.org beschlossen. Dieser engagiert sich für den Ausbau von Online-Dienstleistungen und fördert die Medienkompetenz für die Nutzung der Online-Ausweisfunktion des neuen Personalausweises. Die Stadt Ingolstadt kann beim weiteren Ausbau der Online-Dienstleistungen auf den Erfahrungsschatz und das technische Know-how des bundesweit tätigen Vereins zurückgreifen. Foto: Screenshot

Verwaltung

Außergewöhnliche Einblicke

Tag der offenen Tür bei der Stadt Ingolstadt

Oswin Dotzauer führt als Architekt Gabriel von Seidl zu vier Terminen Besucher durch das Alte Rathaus. Foto: Rössle

Über 100 Programmpunkte umfasst das Programm des diesjährigen Tags der offenen Tür bei der Stadt Ingolstadt und den städtischen Unternehmen. Zwischen 10 und 16 Uhr erwarten die Besucher am Samstag, 21. September, im gesamten Stadtgebiet zahlreiche Aktionen, Veranstaltungen, Vorführungen und Unterhaltungsangebote. Zum fünften Mal nach 2007, 2009, 2013 und 2017 öffnen Stadtverwaltung und Beteiligungen ihre Türen und ermöglichen beeindruckende, spannende und außergewöhnliche Einblicke hinter die Kulissen, die sonst so nicht möglich sind. Ein großartiges Erlebnis für die ganze Familie!

Volles Programm im Rathaus

Zentraler Ort ist natürlich auch am Tag der offenen Tür der Rathausplatz mit den beiden Rathäusern. In insgesamt sieben Zelten informieren und präsentieren sich unter anderem das Forstamt, das Gartenamt mit Landesgartenschau 2020, das Umweltamt, das Bürgerhaus sowie die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft. Auch das Spielmobil des Stadtjugendrings ist auf dem Rathausplatz vor Ort und bietet Aktionen für Kinder an. Außerdem ist hier Startpunkt für Rundfahrten mit der Pferdebahn der INVG. Im Neuen Rathaus gibt es den ganzen Tag über Informationen zum digitalen Bürgerservice (siehe eigenen Artikel), im 2. Stock lohnt sich der Besuch des Großen Sitzungssaals. Hier stehen Mitglieder des Stadtrates für Fragen zur Verfügung. Richtig viel geboten wird auch nebenan im Alten Rathaus. Höhepunkt ist sicherlich die Kostümführung mit Oswin Dotzauer, der den Architekten des Rathauses, Gabriel von Seidl, verkörpert. Los geht's jeweils um 10.30, 12, 13.30 und 15 Uhr. Im Alten Rathaus können Interessierte mit Oberbürgermeister Christian Lösel und den Bürgermeistern Albert Wittmann und Sepp Mißlbeck Kaffee trinken oder sie in ihren Büros besuchen. Im Historischen Sitzungssaal werden unter anderem die Goldenen Bücher, das Privilegienbuch und die Amtskette ausgestellt.

Ein persönliches Foto mit dem Oberbürgermeister in seinem Amtszimmer gibt es zwischen 13 und 14.30 Uhr. Foto: Rössle

Kostenlos Busfahren

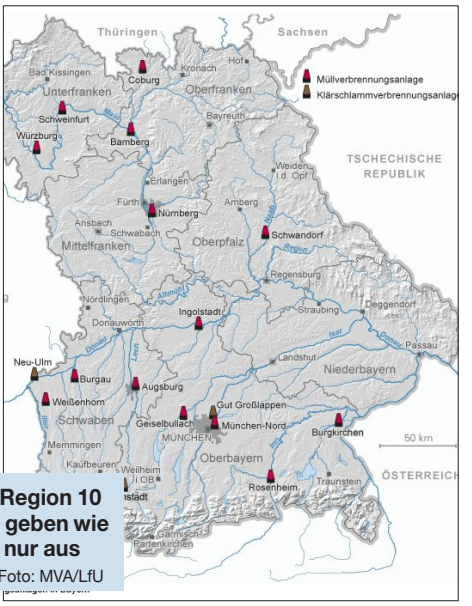
Auch viele weitere Einrichtungen der Stadt Ingolstadt und ihrer Tochtergesellschaften beteiligen sich am Tag der offenen Tür. In der Stadtbücherei gibt es den gesamten Tag über viele Angebote, wie Basteln, Lesungen und Theater. Das Kundencenter in der Mauthstraße hat einen Hubsteiger vor Ort und zeigt Kehrmaschinen und Segways. Nicht verpassen sollte man auch einen Besuch in der Feuerwache an der Dreizehnerstraße. Hier findet um 10 Uhr nicht nur die Eröffnung des Aktionstages durch den Oberbürgermeister statt, es wartet auch ein buntes Programm mit Fahrzeugausstellung, Spritzwand und Vorführungen auf große und kleine Besucher. Interessante Führungen werden unter anderem angeboten im Digitalen Gründerzentrum / brigk (11, 13 und 15 Uhr), auf dem Gießereigelände (11 und 13 Uhr), durch den Zucheringer Wald (14 Uhr), auf dem IN-Campus-Areal (11 und 14 Uhr), im Stadttheater (15 Uhr) sowie im Museum für Konkrete Kunst (11 und 15 Uhr). Dort und im Stadtmuseum sowie dem Deutschen Medizinhistorischen Museum und der Asamkirche ist den ganzen Tag über der Eintritt kostenfrei. Ebenso können alle INVG-Buslinien im Stadtgebiet kostenfrei genutzt werden. Alle Infos und Zeiten online unter www.ingolstadt.de.

Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt

Müllnotstand in Bayern?

Die Angst vor ungeleerten Abfalltonnen geht um

Erschreckende Nachrichten verbreiten die überregionalen Medien: Der Müllnotstand wird breit thematisiert. Schuld seien die Müllverbrennungsanlagen, die nicht über ausreichende Kapazitäten verfügten. Müssen wir wirklich fürchten, dass bald die Mülltonnen ungeleert auf den Gehsteigen verbleiben? Nein, mitnichten.



Wird es in der Region 10 bald Zustände geben wie man Sie sonst nur aus Italien kennt? Foto: MVA/LfU

Abfallverbrennung als integraler Baustein eines umweltgerechten Entsorgungskonzepts

Abfallvermeidung und Abfallrecycling sind die höchsten Maxime moderner Abfallwirtschaft. Doch so sehr auch der „Zero Waste“ angestrebt und ein weitgehendes Recycling postuliert wird, führen Veränderungen in Konsumverhalten und Lebensstil zur Stagnation oder gar zum Anstieg von Mengen an nicht verwertbaren Abfällen, die ihren Weg letztendlich in eine Verbrennungsanlage nehmen. Bayern ist hierfür gut aufgestellt. 14 Verbrennungsanlagen in kommunaler Hand verfügen über ausreichend Kapazitäten für die in Bayern anfallenden Siedlungsabfälle. Auch die Anlage in Ingolstadt ist ausreichend dimensioniert, um den Restmüll der Bürger der Stadt Ingolstadt und fünf weiterer Landkreise zu entsorgen. Und sie beseitigen nicht nur umweltfreundlich, sie verwerten bestmöglich.

Es wird verwertet, was zu verwerten ist

Auch die Müllverwertungsanlage Ingolstadt führt das Wort Verwertung nicht nur in ihrem Namen, weil es besser klingt. Mit der bei der Verbrennung freigesetzten Energie wird nicht nur der gesamte elektrische und thermische Energiebedarf der Anlage gedeckt, sondern zusätzlich auch eine große Menge an elektrischen Strom und Fernwärme abgegeben, die so nicht aus anderen Energiequellen gewonnen werden muss. Das schont das Klima. 2018 waren dies circa 77 000 Megawattstunden (MWh) elektrische Energie und circa 178 000 MWh Fernwärme. Und auch die nach der Verbrennung verbleibenden Reste werden verwertet. Die in der Asche noch befindlichen Metalle, wie Kupfer, Aluminium und Eisen, werden zurückgewonnen und dem Stoffkreislauf zurückgegeben. Auch der verbleibende mineralische Rest wird aufbereitet, um ihn als Baustoffersatz einsetzen zu können. Streng kontrolliert, versteht sich (zum Beispiel für Deponieabdeckungen)

Angespannte Situation für Gewerbeabfälle

Die freien Kapazitäten aller bayerischen Verbrennungsanlagen für Siedlungsabfälle werden für die umweltgerechte Entsorgung von Gewerberestabfällen zur Verfügung gestellt. In Ingolstadt sind das immerhin 40 Prozent der Gesamtkapazität, die Gewerbebetrieben vornehmlich aus dem Verbandsgebiet zur Verfügung stehen.

Die Kapazitäten übersteigen die Nachfragen

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zum einen führt die gute Konjunktur zu einem höheren Abfallaufkommen. Wahr ist aber auch, dass das gewerbliche Abfallrecycling hinter seinen Erwartungen zurückbleibt. Viele Abfallströme folgten dem Weg des geringsten Preises. Wer hat nicht schon einmal von Kunststoffexporten nach China, Elektroschrottexporten nach Afrika oder illegalen Ablagerungen in ausländischen Deponien gehört? Immer wieder werden solche zwielichtigen Entsorgungswege geschlossen. So stoppte beispielsweise China den Import von Kunststoffabfällen 2017. Diese Mengen stehen jetzt in Deutschland zusätzlich zur Entsorgung an. Und in Ermangelung von geeigneten Recyclinganlagen landen mehr Gewerbeabfälle in der Verbrennung als nötig, so dass auch die Verbrennungsanlagen an ihre Grenzen kommen. Für Gewerbetreibende wird die Abfallentsorgung zunehmend schwieriger und diese Entwicklung kommt keinesfalls überraschend.

Kein Müllnotstand in Ingolstadt

Das Stoffstrommanagement der Müllverwertungsanlage Ingolstadt arbeitet hart daran, dass die Entsorgungssicherheit für die an ihre Anlage angeschlossenen Bürger jederzeit gewährleistet ist und auch alle mit dem Gewerbe getroffenen Vereinbarungen eingehalten werden. Eine genaue Planung ist hierfür unerlässlich, insbesondere damit auch in Revisionszeiten die Entsorgungssicherheit garantiert werden kann. Für eine echte Entspannung der überregionalen Abfallentsorgung müssen jedoch Hausaufgaben in Recycling gemacht werden – im Bereich der Gewerbeabfälle genauso wie im Bereich der Siedlungsabfälle. Damit die Verbrennungsanlagen künftig nur noch das entsorgen, wofür sie vorgesehen sind, nämlich den nicht recyclebaren Müll.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH

Virtueller Wohnungsrundgang am „Tag der offenen Tür“

GWG gibt spannende Einblicke

Ein Höhepunkt am „Tag der offenen Tür“ ist der virtuelle Wohnungsrundgang mit einer VR-Brille. Foto: GWG

Am Samstag, 21. September veranstaltet die Stadt Ingolstadt wieder den „Tag der offenen Tür“. Zwischen 10 und 16 Uhr warten viele informative und spannende Einblicke hinter die Kulissen der Stadtverwaltung und ihrer Tochterunternehmen. Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt (GWG) ist ebenfalls mit einem eigenen Stand am Rathausplatz vertreten.

Die Besucher können sich hier über die aktuellen Bauvorhaben und die verschiedenen Leistungen der Wohnungsbaugesellschaft informieren. Ein besonderes Highlight ist der virtuelle Wohnungsrundgang mit einer VR-Brille. Interessierte haben an diesem Tag die Möglichkeit, noch vor Baubeginn in dem geplanten Neubauprojekt an der Stargarder Straße mit Hilfe eines virtuellen Rundgangs verschiedene Wohnungen zu besichtigen.

Unternehmen der Stadt Ingolstadt *informieren*

Die GWG erstellt für alle Ihre Neubauprojekte professionelle Visualisierungen der Gebäude, um bereits in der Bauphase einen möglichst realen Eindruck der geplanten Maßnahmen zu zeigen. Die Wohnungsbesichtigung mittels virtuellem Rundgang bietet die Möglichkeit, einen noch detaillierteren Einblick zu erhalten und quasi vom Sofa aus die Wunschimmobilie zu besichtigen.

Wer statt in die Zukunft zu blicken lieber auf den Spuren der Vergangenheit wandeln möchte, kann sich im Rahmen der Ausstellung „Wohnungen, Wohnungen, Wohnungen – Wohnungsbau in Bayern 1918/2018“ auf die Spur der wechselhaften Geschichte des Wohnungsbaus der letzten 100 Jahre begeben. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr gibt in Kooperation mit dem Architekturmuseum der TU München einen Einblick über die Entwicklung des sozialen Wohnens in Bayern. Die Eröffnung der Ausstellung findet bereits am 18. September statt, zu besichtigen ist die Dokumentation bis zum 5. November in der Reithalle im Klenzepark. Auch im gemeinsamen Kundencenter in der Mauthstraße ist am Tag der offenen Tür einiges geboten: Von der Pferdebahn, über die Ausstellung einer Kehrmaschine, einem Luftballonkünstler, dem Segway-Parcour bis hin zum beliebten Hubsteiger ist für viel Abwechslung an diesem Tag gesorgt. Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft freut sich auf viele Besucher an ihren Ständen am Rathausplatz und im Kundencenter.

Interessierte haben die Möglichkeit, in dem geplanten Neubauprojekt an der Stargarder Straße mit Hilfe eines virtuellen Rundgangs verschiedene Wohnungen zu besichtigen. Foto: GWG

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH

Premiere für das ¡flamenco! Festival 2019 Ingolstadt

Eine musikalische Reise in die Welt des Flamenco

Zum ersten Mal findet in Ingolstadt ein Flamenco-Festival statt. Vom 13. bis 22. September tauchen wir ein in das Lebensgefühl Südspaniens. Andalusien – kaum eine Region Südeuropas erfuhr im Wandel der Zeit derart vielfältige Einflüsse: Karthager, Römer, Araber, Goten, Muslime, Christen, Juden und die „Gitanos". Ihr reiches kulturelles Vermächtnis breitet eine besondere Magie über das ohnehin zauberhafte Land aus und wurde überliefert in den Liedern und Tänzen des Flamenco.

Das ¡flamenco! Festival 2019 Ingolstadt startet am Freitag, 13. September, um 20 Uhr in der Neuen Welt mit Ricardo Volkert & Ensemble. Mit rassiger Gitarre, ausdrucksvollem Tanz, virtuosem Violoncello und Gesang begeben sich die Musiker auf eine Tour, die durch den Süden Spaniens führt. Im Gepäck: traditioneller Flamenco (Tango, Alegrías), andalusische Volkslieder (Cafe de Chinitas, Sevillanas) und wunderschöne Vertonungen spanischsprachiger Dichter (Federico García Lorca, Pablo Neruda, Rafael Alberti, und andere). Weiter geht es am Samstag, 14. September, um 20 Uhr im Kulturzentrum neun mit Marco Vargas & Chloé Brûlé Cía. Sie laden die Zuschauer in „Colección Privada" ein, einige der wertvollsten Stücke ihrer privaten Repertoire-Sammlung anzusehen. Der Abend stellt eine sehr persönliche Werkschau dar: von minimalistisch bis traditionell, von klassisch bis zeitgenössisch. Jedes Werk ist einzigartig und vervollständigt die Gesamtschau dieser außergewöhnlichen „Privatkollektion". Am Donnerstag, 19. September, darf sich das Publikum auf das Quartett Rasgueo freuen. Die Band spielt ab 20 Uhr in der Neuen Welt und präsentiert „Berlin s finest flamenco jazz". Die Musiker schlagen eine Brücke zwischen Jazz und Flamenco, doch auch Einflüsse aus Klassik und Folk sind nicht ausgeschlossen. Die einzigartige Verschmelzung dieser verschiedenen Stile prägt einen Sound, der in jeder eigenen Komposition leicht erkennbar ist.

Am 20.09. präsentiert die Compania Flamenca Vicky Barea einen Flamencoabend im Kulturzentrum neun. Foto: schmelzfotodesign

Am 20.09. präsentiert die Compania Flamenca Vicky Barea einen Flamencoabend im Kulturzentrum neun. „Flamenco – voz de mi alma – Stimme meiner Seele" ist ein sehr persönliches Konzert, in dem die verbindende Kraft des Flamencos zwischen der Kunst und dem Leben, zwischen Künstler und Zuschauer deutlich wird. Der Zuschauer findet sich in jedem Ausdruck, in jedem Gefühl der Künstler wider. Ein Flamencoabend mit vielen verschiedenen Nuancen, der in seiner Vielseitigkeit zu einem einzigartigen fulminanten Ganzen verschmilzt. Am 22. September wird der Flamencofilm „JOTA – mehr als Flamenco von Carlos Saura gezeigt. Los geht es um 19 Uhr im Vhs-Programmkino.

Workshops

Zusätzlich zu den Konzerten bietet die Tanz- und Kulturwerkstatt zahlreiche Workshops an, die alle in der Tanz- und Kulturwerkstatt (Manggasse 8) stattfinden.

- **Marco Vargas**, Samstag, 14. September, 10 bis 12 Uhr,
Tarantos, eine Stilrichtung des Flamenco, Compas, rhythmische Einheit des Flamencos

- **Chloé Brûlé**, Samstag, 14. September, 12.15 bis 14.15 Uhr,
Flamencoform Buleria in ihrer charakteristischen Variante „Buleria de Jerez"

- **Flamenco-Schnupperworkshop für Kinder**, Samstag, 21. September, 16.30 bis 17.30 Uhr,
Sabine Schäffer-Leurpendeur experimentiert mit Fächern, Tüchern und ersten Flamencorhythmen

- **Flamenco-Schnupperworkshop für Erwachsene**, Samstag, 21. September, 17.30 bis 19.30 Uhr, unter anderem erste Hand-, Arm- und Fußtechnik, Klatschen und eine kleine Choreografie

- **Vicky Barea, Maija Emilia Lepistö und Samantha Alcon** (jede Dozentin übernimmt je eine Stunde), Sonntag, 22. September, 10 bis 13 und 13.15 bis 16.15 Uhr, Körperarbeit, Tanztechnik, Fußarbeit und Choreographiesequenzen

- **Flamencotausch- und Kaufbörse**, Sonntag, 22. September, 16.15 Uhr

Weitere Informationen unter: www.neun-ingolstadt.de

Impressum

Das Info-Magazin „Ingolstadt informiert"
wird herausgegeben
von der Stadt Ingolstadt,
Franziskanerstraße 7, 85049 Ingolstadt.
V.i.S.d.P.: Michael Klarner,
Presseamt der Stadt Ingolstadt.
Titelfoto: Thomas Michel
Gestaltung, Satz und Druck:
Donaukurier Druck GmbH
Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt
Ausgaben online lesen: www.ingolstadt.de/informiert